

Patienten  nah!

ST. NIKOLAUS-HOSPITAL EUPEN

Hufengasse 4-8

B - 4700 EUPEN

Tel.: 087/59 95 99

Transoesophageale Echokardiographie (TEE)

**INFORMATION
PATIENT
SCHULUNG**

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen zu einer transoesophagealen Echokardiographie geraten.

Dass Sie sich über die bevorstehende Untersuchung Gedanken machen, ist verständlich. Diese Broschüre enthält Informationen über den geplanten Eingriff. Sie ersetzt zwar nicht die Erklärungen Ihres Arztes, erlaubt Ihnen aber, wichtige Dinge in aller Ruhe nachzulesen.

Natürlich stehen Ihnen die Ärzte und das Pflegepersonal für weitere Informationen jederzeit gerne zur Verfügung.

Was ist eine transoesophageale Echokardiographie?

"Trans" bedeutet "durch", "Oesophagus" steht für "Speiseröhre" und "Echokardiographie" heißt Herzultraschall. Die transoesophageale Echokardiographie ist also eine Ultraschall-Untersuchung des Herzens durch die Speiseröhre.

Wozu dient eine transoesophageale Echokardiographie ?

Der Ultraschallkopf befindet sich näher am Herzen als bei einem Herzultraschall, der über den Brustkorb erfolgt. Diese Position ermöglicht eine Darstellung von Herz und Aorta (Hauptschlagader) ohne störende Einflüsse anderer Gewebe wie z. B. Lungengewebe und Rippen. Dabei werden vor allem Herzvorhöfe und Herzklappen sehr gut dargestellt.

Die transoesophageale Echokardiographie wird vor allem zur Beurteilung folgender Erkrankungen angewandt :

- Herzklappenfehler
- Beurteilung von eingesetzten künstlichen Herzklappen
- Blutgerinnsel in den Vorhöfen des Herzens
- Tumoren im Herzen
- Wandveränderungen der Hauptschlagader
- Bestimmte angeborene Herzfehler.

Wie bereite ich mich auf die transoesophageale Echokardiographie vor?

Damit die Untersuchung gut gelingt, ist es wichtig, dass Sie vollkommen **nüchtern** sind, d.h. **6-8 Stunden vor der Untersuchung**

- **nicht essen und trinken:** Dies verhindert eine eventuelle Übelkeit und Erbrechen. Ihre Medikamente dürfen Sie auch erst **nach** der Echographie einnehmen.
- **nicht rauchen:** Tabakkonsum erhöht die Magensekretion
- Bringen Sie zur Untersuchung Ihre **SIS-Karte** und **Krankenkassenvignetten** mit.
- Falls Sie eine **Zahnprothese** tragen, sollten Sie diese vor der Echographie entfernen, damit es nicht zu Verletzungen kommt.
- Informieren Sie den untersuchenden Arzt über Ihre **Krankheiten** (z.B. Diabetes, Herzerkrankungen, Allergien, ...) und **Medikamente** (z.B. Gerinnungshemmer, Blutdruckmittel, ...).
- Da Sie kurz vor der Untersuchung eine leichte Narkose erhalten, sollten Sie sich von jemandem **begleiten lassen**, der Sie nach der Untersuchung nach Hause fahren kann.

Während der transoesophageale Echokardiographie

Sie müssen sich nicht ausziehen.

Sie legen sich auf den Untersuchungstisch und man wird Sie bitten, sich auf die linke Seite zu drehen.

Ein kleiner Katheter (Plastiknadel) wird in eine Armvene gelegt, über den der Arzt ein Narkosemittel einspritzt. Die Untersuchung beginnt, wenn Sie eingeschlafen sind. Der Arzt führt ein biegsames Instrument, ähnlich einem Schlauch für eine Magenspiegelung, an dessen Ende sich ein Ultraschallkopf befindet, in die Speiseröhre ein. Der Ultraschallkopf liegt nun direkt neben dem Herzen.

Während der Untersuchung werden Puls und Atmung genau überwacht.

Was ist im Anschluss an die Untersuchung zu beachten ?

Nach der Untersuchung darf der Patient zwei Stunden lang nichts essen und trinken. Außerdem darf er nicht sofort wieder selbst Auto fahren.

Welche Komplikationen können bei der Untersuchung auftreten ?

Die Ultraschall-Untersuchung des Herzens durch die Speiseröhre ist ein relativ ungefährlicher Eingriff. Nur selten kommt es zu folgenden Komplikationen:

- Verletzungen der Speiseröhre, des Kehlkopfs oder der Luftröhre: dies geschieht vor allem, wenn sie bereits vorgeschädigt waren.
- Herzrhythmus-Störungen
- Atemstörungen, vor allem bei vorheriger Gabe von Beruhigungsmitteln
- Herz-Kreislauf-Störungen
- Gebisschäden, besonders bei lockeren Zähnen
- Überempfindlichkeitsreaktionen auf die gespritzten Medikamente

Falls Sie sich nach dem Lesen dieser Broschüre noch Fragen stellen, wenden Sie sich an das Pflegepersonal oder an Ihren Arzt.

*Das Sekretariat der Inneren Medizin im Sankt Nikolaus Hospital können Sie unter folgender Rufnummer erreichen :
087/59.66.90*

PATIS (PATientenInformation und -Schulung): ein Projekt der KPVDB VoG zur Unterstützung der KrankenpflegerInnen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Mit freundlicher Unterstützung des Gesundheitsministers der DG und der Krankenhäuser Eupen und St.Vith.

Verantwortlicher Herausgeber: PATIS-Koordination St. Nikolaus-Hospital
5.5.2006 Anp. 27.07.2006 , 17.03.2009